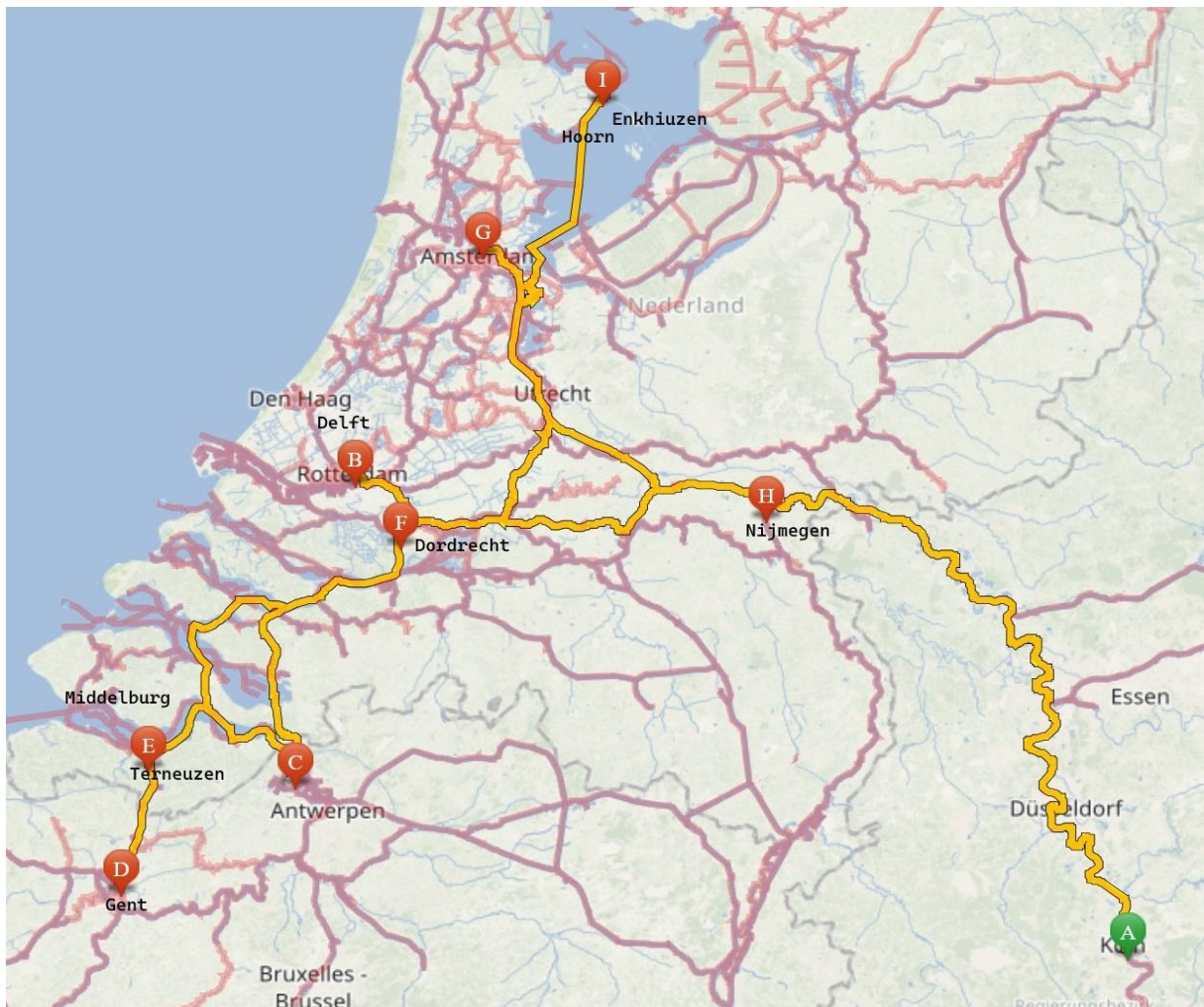


Schiffsreise 22.5. - 01.06. 2025



Holland und Belgien intensiv



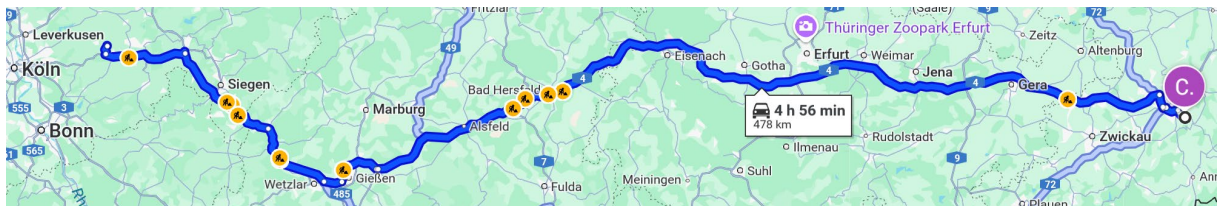
mit dem Phönix Schiff Alena

Anreise 21.05. mit Zwischenquartier Engelskirchen

Gegen 9 Uhr sind wir in Einsiedel abgefahren. Google wollte 14.30 Uhr ankommen, das Auto-Navi 13.30 Uhr, obwohl beide die gleiche Strecke ausgesucht hatten! Wahrscheinlich, weil das Auto-Navi weiß, wie schnell das Auto theoretisch fahren kann. Google nimmt den Durchschnitt der Autofahrer.



Nach zwei Pausen und einem 10 min Stau sind dann kurz vor 15 Uhr tatsächlich in Engelskirchen angekommenen.



Das Zimmer in der ersten Etage ist ganz nett. Aber auf der Straße am Haus herrscht viel Verkehr. Ich bin dann erst Mal eine kleine 2 km Runde spazieren gegangen. Aber so richtig viel zu sehen ist nicht und die Straße wird beim Laufen nicht leiser.

Abends gab es Pizza.



Donnerstag 22.05. Köln, das Schiff legt ab

Am Morgen sind wir ohne Frühstück weitergefahren, 14 Euro pro Person war uns zu viel und wir hatten auch noch Reste vom Vortag dabei. Nach einer kurzen Pause gegen 10 Uhr bei MC Donalds sind wir im Globus Parkhaus in Köln angekommen. Dort ist es etwas chaotischer als in Passau. Es ist viel enger, deshalb werden die Autos von Servicekräften eingeparkt. Aber es gibt kostenlosen Kaffee und ein WC. Man kann also bequem warten.

Vom Parkhaus sind wir gegen 12.30 Uhr mit dem Bus zum Hafen gefahren worden. Der Busfahrer hat nebenbei noch eine kleine Stadtrundfahrt gemacht und uns einige bedeutenden Gebäude am Weg erklärt, sehr lustig.



Allerdings waren wir zu zeitig am Hafen und mussten noch eine halbe Stunde warten, bis wir uns dann wenigstens in der Lounge aufhalten konnten. Es war sehr windig und trocken, immer mal wirbelte der Staub auf. Der Rhein hat Niedrigwasser, das konnte man deutlich erkennen, kein Wunder, dass alles so staubig ist.

Gegen 15 Uhr erfolgte dann auf dem Schiff die Begrüßung und Zimmerkartenausgabe. Dann gab es die übliche Begrüßung mit Kaffee und Kuchen und ersten Informationen, während das Schiff ablegte. Wir haben erfahren, dass eine Kapitänin das Schiff steuert. Die Phönix Reiseleiterin ist eine gelernte Lehrerin und der Hotelmanager erst 23, steile Karriere vom Küchenpersonal zum Manager.



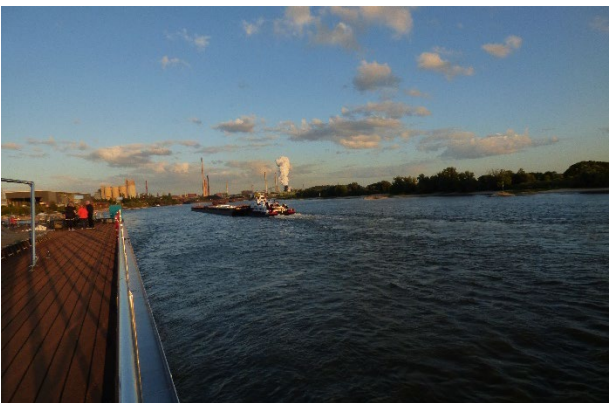
Nach der Belehrung über Rettungswesten und anderen Sicherheitsvorschriften und nach der Sektbegrüßung durch die Kapitänin ging es in das Restaurant zu dem ersten abendlichen 5 Gänge-Menü. (Zitat: Am Stück gebratener Rinderrücken, mariniertes Roastbeef mit Madagaskar - Pfeffersauce, Bohnenbündchen und Kartoffel-Mascarpone Gratin.)

Das Zimmer ist geräumig mit großem Spiegel und französischem Balkon. Wir hatten uns ein Zimmer im vorderen Bereich gesucht. Da ist es deutlich leiser und die Wege sind kürzer. Das Ökoprogramm von Phönix hat die Papiermappen und kleinen Badflaschen eingespart.

An Deck gibt es Schach und einen kalten Pool.



In der Nacht ist das Schiff weiter Richtung Rotterdam gefahren. 311 km in ca. 16 Stunden.



Ich habe versucht den Sonnenuntergang zu fotografieren und Christoph ist zeitig Schlafen gegangen.

